Rolf Dommisch

Vom Himmel hoch... - Christmas Carols

_ Anonym | Charlotte Kaufmann | Johann Friedrich Reichardt | Johann Sebastian Bach | Martin Luther

CD aud 95.741

concerti - Das Konzert- und Opernmagazin Dezember 2015 (Christoph Forsthoff - 01.12.2015)

Schöne Bescherung

CDs zum Fest frisch ausgepackt

[...] gesanglich stets auf höchstem Niveau bleibt. Letzteres würden wir natürlich auch einer Rita Streich oder Elisabeth Grümmer nie absprechen, und doch ist die Zusammenstellung ihrer zumeist wohlbekannten Weihnachtslieder aus den 50er und 60er Jahren im ersten Moment irritierend – und das nicht allein ob der damals doch deutlich anderen Diktion.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Das Opernglas Dezember 2015 (Y. Han - 01.12.2015)

Musik zum Fest

Ebenfalls Traditionelles bringt die Sammlung von Weihnachtsliedern zu Gehör, die unter anderem Dietrich Fischer-Dieskau, Rita Streich, Erna Berger und Elisabeth Grümmer 1950 für den RIAS Berlin eingespielt haben. Geboten werden berühmte Titel wie "Maria durch ein' Dornwald ging", "Schlaf, mein Kindlein", "Stille Nacht", "Vom Himmel hoch" oder "Es ist ein Ros' entsprungen", in intimen, kitschfreien Arrangements für Sänger und Klavier beziehungsweise Quartett oder Orchester, die aus den vertrauten Liedern sanfte, persönliche Hörerlebnisse machen.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

BBC Music Magazine Christmas 2015 (Terry Blain - 01.12.2015)

Post-war austerity hit the record industry hard in Germany, and in the 1950s the Berlin radio station RIAS began making programmes to brighten up the Christmas season. The artists used included some of the greatest singers of the 20th century – Dietrich Fischer-Dieskau, Rita Streich, Elisabeth Grümmer among them – and this fascinating selection from RIAS archives captures them in sepia-tinted mono recordings which present the voices more fulsomely than most modern digital discs. The repertoire is mainly traditional German, the arrangements often unusual. It's a fascinating collection.

Audio 01/2016 (Miquel Cabruja - 01.01.2016)

"Vom Himmel hoch…" entführt in die goldenen Jahre des Senders RIAS Berlin, als sich Familien zu Heiligabend noch um einen Radioapparat versammelten. Aufnahmen aus der Zeit von 1950 bis 1964 bieten auf, was im Wirtschaftswunder-Deutschland Rang und Namen hatte: Sängerlegenden wie Erna Berger, Elisabeth Grümmer, Maria Reith, Rita Streich, Dietrich Fischer-Dieskau und Walther Ludwig sind in geschmackvoll arrangierten Weihnachtsliedern aus mehreren Jahrhunderten zu hören, in denen die Frohe Botschaft noch nicht vom Kommerz verdrängt worden ist. Und die Tonqualität der RIAS-Aufnahmen überrascht mit Klarheit und Volumen.

http://operalounge.de Dezember 2015 (Rüdiger Winter - 01.12.2015)

Grümmer, Schwarzkopf, Wunderlich und viele andere: Vom Himmel hoch …

Neues und Bekanntes bei audite, Grammophon, Decca und Warner

Für Bethlehem werden zu Weihnachten an die zwanzig Grad vorausgesagt. Als ich vor einigen Jahren im tiefsten europäischen Winter den mythischen Ort besuchte und eingezwängt zwischen Touristen doch ergriffen in die berühmte Grotte sah, in der Jesus zur Welt gekommen sein soll, waren Weihnachtslieder das Letzte, woran ich dachte. Zurückgekehrt ins eigene Land, überkam mich das Verlagen, diesen weihnachtlichen Tag auch mit Musik zu begehen. Jahrein, jahraus. Selbst Griesgrame und Muffel, die sich unter gewöhnlichen Umständen in keinen Konzertsaal und kein Opernhaus verirren, sitzen nun andächtig auf harten Kirchbänken und lassen sich einnehmen von Musik. “Jauchzet, frohlocket!“

Von Anfang an hat sich die Musikindustrie auf diese allzu menschliche Bedürfnisse eingestellt. Die Angebote sind üppig. Weihnachtsmusik hat eine wunderbare Eigenschaft – sie altert nicht. Die Zeit, in der sie auf Tonträger gelangte, ist allenfalls an den Arrangements, am Aufnahmeverfahren und an den Biographien der beteiligten Künstler abzulesen. Die melodische Linie, der Einfall, die Idee, die Botschaft bleiben unangetastet. Auch Schlagersänger, Rockmusiker oder Chansonniers haben keinen Bogen um das Genre geschlagen. Wir bleiben im – sagen wir – klassischen Bereich. Einige gerade erschienenen CDs verdienen besondere Aufmerksamkeit.

Ist es wirklich schon so lange her? Audite hat Weihnachtslieder, die mehrheitlich in den 1950erJahren beim Rias eingespielt wurden, auf einer CD zusammengestellt (95.741). Aufnahmen, die seit Jahrzehnten kein Mensch gehört haben dürfte, Raritäten also, die diesen Namen wirklich verdienen. Die Firma hat Zugang zum Archiv dieses Senders – der nach der deutschen Wiedervereinigung in anderen Rundfunkanstalten wie dem Deutschlandradio aufging – und auch diesmal einen guten Griff getan. Vom Himmel hoch … Das darf durchaus wörtlich verstanden werden, denn diese Gesänge scheinen wirklich von dort oben auf uns

herabzukommen. So innig, unschuldig und anrührend sind sie vorgetragen. Echt, ursprünglich, ohne falsches Lächeln, wie es wenig später auf die Cover der krachbunten Weihnachtsplatten kam.

Es ist, als habe bei diesen Liedaufnahmen die Zeit mit im Studio gesessen. So kurz nach dem verheerenden Krieg bogen sich auch im Westen Deutschlands die Tische noch nicht unter dem Überfluss. Es wurde noch Radio gehört, zumal an Weihnachten. Ich war ganz hin und her gerissen, als ich mir nun heute die CD zum ersten Mal anhörte. Sie zog mich sofort in ihren Bann. Es ließe sich lange darüber nachdenken, ob es auch bei solchen Musikaufnahmen gute oder schlechte Jahrgänge gibt wie beim Wein, ob Not und Knappheit darin ihre virtuellen Spuren hinterlassen. Und das nicht nur durch das bereits erwähnte Aufnahmeverfahren sondern auch durch die Art der Interpretation. In diesem ganz konkreten Fall höre ich bei allen Mitwirkenden – Sängern und Musikern – eine Emphase, die so heute nicht mehr zu finden ist. Niemand singt über seine Verhältnisse. Man möchte darauf schwören, alle machen ganz umsonst mit – nur aus Spaß an der Freude, weil doch Weihnachten ist.

Auf dem Cover stehen nur die großen Namen: Dietrich Fischer-Dieskau, Elisabeth Grümmer, Rita Streich und deren Lehrerin Erna Berger. Die ziehen immer. Hinzu kommen Lisa Otto, Margot Guilleaume und Walther Ludwig. Der Versuch, sich eine Stimme oder einen Lieblingstitel herauspicken zu wollen, muss scheitern, weil alle auf ihre ganz individuelle Weise durch das verbindende Weihnachthema für sich einzunehmen verstehen. Am ehesten ist vielleicht noch bei der Berger mit dem Himmlischen Menuett von Mark Lothar oder bei Ludwig – beide haben ihren Zenit überschritten – ein professioneller Griff in der Trickkiste der Gestaltungskunst auszumachen. Das ist aber ganz nebensächlich, zählt also nicht. Wäre ich kein Verehrer von Fischer-Dieskau, wenigstens für das Lied “Ich steh’ an deiner Krippen hier” bin ich es. Er singt es mit überwältigender Schlichtheit. Mit mütterlicher Fürsorge, als stehe sie selbst an der Krippe im Stall zu Bethlehem, berührt die Grümmer mit den Klassikern „Vom Himmel hoch, ihr Engel kommt“ und „Es ist ein Ros’“, die – wie die anderen Lieder auch – für diese Produktion musikalisch neu arrangiert worden sind.

Die Überraschung der Besetzungsliste dieser CD mit ihren 26 Tracks sind für mich jene Sängerinnen, die in Vergessenheit geraten sind. Annelies Westen eröffnet das Programm mit vier Liedern, darunter „Maria durch ein Dornwald ging“, mit dem Hendel-Quartett von 1952. Nirgends habe ich etwas über diese Sängerin in Erfahrung bringen können, die eine perfekt sitzende Stimme hat. Etwas allgemein, dafür aber von großer Ruhe und Ausgeglichenheit. Leicht schluchzend wie zu Tränen gerührt, singt Maria Reith 1950 begleitet von Michael Raucheisen das Lied “Maria auf dem Berge”. Gunthild Weber ist mit “Schlaf, mein Kindlein” und “Schlaf wohl du Himmelsknabe” dabei. Sie trat nur als Konzertsängerin in Erscheinung und hat auch eine Reihe anderer Aufnahmen hinterlassen, darunter eine Matthäuspassion von Bach. Deutlich später als die meisten Aufnahmen, nämlich 1964, sind Duette mit der Sopranistin Ursula Lüders und der Altistin Josephine Varga, die auch Schlager gesungen haben soll, eingespielt worden. Beide werden von Felix Schröder an der Orgel begleitet.

The New Listener 12/12/2015 (Peter Fröhlich - 12.12.2015)

Weihnachten auf hohem Niveau

Eine wunderschöne Weihnachtslieder-Sammlung, die durch ihren Facettenreichtum und ihren durchweg weihnachtlichen und zarten Charakter begeistern dürfte. Erfreulich ist zumal die Tatsache, dass all die genannten großen Sänger von damals trotz ihres vollen Terminkalenders Zeit fanden, ihre Musikalität in den Dienst des Christfestes zu stellen. Eine musikalische Bereicherung nicht nur für den Heiligen Abend!

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

ouverture Das Klassik-Blog Montag, 21. Dezember 2015 (- 21.12.2015)

In den Archiven des RIAS spürte das Label Audite Aufnahmen aus jener Zeit mit bedeutenden Sängern auf. [...] Die Arrangements stammen von ebenso namhaften Komponisten [...] Vom Hendel-Quartett über das Lautenspiel von Gerhard Tucholski sowie die Orgel bis hin zum kompletten Studioorchester wurde auch bei der Begleitung eine breite Palette an Klangfarben aufgeboten.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Brigitte 26/2016 (- 01.12.2015)

Die Last-Minute-Tipps der BRIGITTE-Kultur-Profis

Die Last-Minute-Tipps der BRIGITTE-Kultur-Profis

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Der Kurier 23.12.2015 (Alexander Werner - 23.12.2015)

Wohlklang zu Weihnachten

Wohlklang pur bei sehr hohem künstlerischen Niveau wird in den Rias-Aufnahmen aus den 50er-Jahren geboten, die auch eindrücklichen belegen, welch breites Spektrum an wirklich guten und perfekt ausgebildeten Stimmen es damals noch gab. [...] Bei den Liedern und Arrangements in stimmungsvoller Klavier-, Kammermusik- und Orchesterbegleitung gibt es auch so einige kleine Kostbarkeiten wieder oder neu zu entdecken.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

www.klassikerleben.de Winter 2015 (- 01.12.2015)

Rita Streich, Fischer-Dieskau u.v.a.

Weihnachtslieder aus dem RIAS-Archiv

Und wieder einmal sind es die Rundfunkarchive der ARD-Anstalten, aus denen große Schätze des Aufnahmerepertoires gehoben werden konnten.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

www.pizzicato.lu 29/11/2015 (Guy Engels - 29.11.2015)

Es weihnachtet: Aus dem Notizbuch eines Rezensenten – CD-Kurzkritiken von Guy Engels (Folge 92)

Historisches

[…] 'Vom Himmel hoch…' nennt sich eine CD mit historischen Aufnahmen bei Audite. In eine sehr nostalgisch anmutende Vergangenheit entführt uns also diese Kompilation von Archivaufnahmen. Sie weckt Erinnerungen an die heimeligen, gemütlichen Weihnachtstage von Anno dazumal, zu denen die schönen Stimmen von Dietrich Fischer-Dieskau, Rita Streich, Elisabeth Grümmer, Erna Berger u.a. einen wesentlichen Teil beitragen (95741).

Nordsee-Zeitung Montag. 7. Dezember 2015 (Sebastian Loskant - 07.12.2015)

Meine Kulturwoche

Für Nostalgiker empfiehlt sich die audite-CD „Vom Himmel hoch…": Geschmackvolle Vokal-Aufnahmen der 1950er Jahre aus dem Archiv des Berliner RIAS mit Rita Streich, Elisabeth Grümmer, Erna Berger und Dietrich Fischer-Dieskau

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

American Record Guide November 2016 (Robert A Moore - 01.11.2016)

These monaural recordings of 26 German Christmas carols are taken from archives of German radio broadcasts from 1950-64. Year after year, distinguished singers were engaged to perform on radio, and leading composers and church musicians produced arrangements. The notes describe how families would gather around the radio in post-war Germany to listen to these Christmas broadcasts when commercial recordings were hard to obtain. Some of the carols sound like folk tunes; others are Lutheran chorales.

Accompaniment is by various musical forces, and the performances are mostly of good quality. (One exception may be Maria Reith's scooping and sliding between notes.) It is a pleasure to hear Rita Streich's crystalline voice and Fischer-Dieskau's young and winsome voice and the recordings of other distinguished singers, but the music will probably appeal mostly to people who lived in Germany in those years.

Notes but no texts.

http://operalounge.de Dezember 2020 (- 01.12.2020)
Quelle: http://operalounge.de/cd/recitals-lieder...

Ein Rückblick auf 2020

Voices of Christmas

Was soll man machen, wenn die deutsche Post es in der Weihnachtszeit in manchen Teilen der Großstadt nicht schafft, einen einfachen Brief innerhalb Deutschlands in 10 Tagen von einem Ort zum anderen zu transportieren? Wenn es sich um eine CD mit Weihnachtsliedern handelt, kann man sie wegwerfen, sie bis zum Weihnachtsfest 2021 aufheben oder besser noch, sie trotzdem mit Genuss und Vergnügen hören. […]

Audite stellte Weihnachtslieder, die mehrheitlich in den 1950erJahren beim Rias eingespielt wurden, auf einer CD zusammen, die neu aufgelegt wurde (95.741). Die Firma hat Zugang zum Archiv dieses Senders, der nach der deutschen Wiedervereinigung in anderen Rundfunkanstalten wie Deutschlandradio aufging. Vom Himmel hoch … Das darf durchaus wörtlich verstanden werden, denn diese Gesänge scheinen wirklich von dort oben auf uns herabzukommen. So innig, unschuldig und anrührend sind sie vorgetragen. Echt, ursprünglich, ohne falsches Lächeln, wie es wenig später auf die Cover der krachbunten Weihnachtsplatten kam. Es ist, als habe bei diesen Liedaufnahmen die Zeit mit im Studio gesessen. So kurz nach dem verheerenden Krieg bogen sich auch im Westen Deutschlands die Tische noch nicht unter dem Überfluss. Es wurde noch Radio gehört, zumal an Weihnachten. Ich war ganz hin und her gerissen, als ich mir die CD zum ersten Mal anhörte. Sie zog mich sofort in ihren Bann. Es ließe sich lange darüber nachdenken, ob es auch bei solchen Musikaufnahmen gute oder schlechte Jahrgänge gibt wie beim Wein, ob Not und Knappheit darin ihre virtuellen Spuren hinterlassen. Und das nicht nur durch das bereits erwähnte Aufnahmeverfahren sondern auch durch die Art der Interpretation. In diesem ganz konkreten Fall höre ich bei allen Mitwirkenden – Sängern und Musikern – eine Emphase, die so heute nicht mehr zu finden ist. Niemand singt über seine Verhältnisse. Man möchte darauf schwören, alle machen ganz umsonst mit – nur aus Spaß an der Freude, weil doch Weihnachten ist. Auf dem Cover stehen nur die großen Namen: Dietrich Fischer-Dieskau, Elisabeth Grümmer, Rita Streich und deren Lehrerin Erna Berger. Die ziehen immer. Hinzu kommen Lisa Otto, Margot Guilleaume und Walther Ludwig. Der Versuch, sich eine Stimme oder einen Lieblingstitel herauspicken zu wollen, muss scheitern, weil alle auf ihre ganz individuelle Weise durch das verbindende Weihnachthema für sich einzunehmen verstehen. Am ehesten ist vielleicht noch bei der Berger mit dem Himmlischen Menuett von Mark Lothar oder bei Ludwig – beide haben ihren Zenit überschritten – ein professioneller Griff in der Trickkiste der Gestaltungskunst auszumachen. Das ist aber ganz nebensächlich, zählt also nicht. Wäre ich kein Verehrer von Fischer-Dieskau, wenigstens für das Lied „Ich steh' an deiner Krippen" hier bin ich es. Er singt es mit überwältigender Schlichtheit. Mit mütterlicher Fürsorge, als stehe sie selbst an der Krippe im Stall zu Bethlehem, berührt die Grümmer mit den Klassikern „Vom Himmel hoch, ihr Engel kommt" und „Es ist ein Ros' entsprungen", die – wie die anderen Lieder auch – für diese Produktion musikalisch neu arrangiert worden sind.

Die Überraschung der Besetzungsliste dieser CD mit ihren 26 Tracks sind für mich jene Sängerinnen, die in Vergessenheit geraten sind. Annelies Westen eröffnet das Programm mit vier Liedern, darunter „Maria durch ein Dornwald" ging, mit dem Hendel-Quartett von 1952. Nirgends habe ich etwas über diese Sängerin in Erfahrung bringen können, die eine perfekt sitzende Stimme hat. Etwas allgemein, dafür aber von großer Ruhe und Ausgeglichenheit. Leicht schluchzend wie zu Tränen gerührt singt Maria Reith 1950 begleitet von Michael Raucheisen das Lied „Maria auf dem Berge". Gunthild Weber ist mit „Schlaf, mein Kindlein" und „Schlaf wohl du Himmelsknabe" dabei. Sie trat nur als Konzertsängerin in Erscheinung und hat auch eine Reihe anderer Aufnahmen hinterlassen, darunter eine Matthäuspassion von Bach. Deutlich später als die meisten Aufnahmen, nämlich 1964, sind Duette mit der Sopranistin Ursula Lüders und der Altistin Josephine Varga, die auch Schlager gesungen haben soll, eingespielt worden. Beide werden von Felix Schröder an der Orgel begleitet.